

„Transformation unserer Welt“

Mit Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Zukunft

Der Wandel hin zu nachhaltiger Entwicklung und einem stärkeren Nachhaltigkeitsbewusstsein gelingt nur, wenn bereits Jugendliche auf bestehende Probleme aufmerksam werden.

Prof. Christiane Meyer und Dr. Andreas Eberth stellen einige Projekte vor, in denen ein kritisch-reflexiver Ansatz gefördert wird, anhand dessen Jugendliche lernen, die Welt zu verändern.



Abbildung 1
Mitmachgarten am
Park der Sinne in Laatzen
Quelle: C. Meyer

Einleitung

„Transformation unserer Welt“ – so betiteln die Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die im Jahr 2015 verabschiedet wurde (Resolution: A/RES/70/1). Den Kern dieser globalen Vision bilden die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die sogenannten *Sustainable Development Goals* (SDGs). Diese Ziele dienen als Orientierung für einen weltweiten Wandel in Richtung nachhaltige Entwicklung. Dies gilt mittlerweile auch für den Bereich der Bildung mit dem 2020 gestarteten Programm der UNESCO: **Mit Bildung für nachhaltige Ent-**

wicklung (BNE) in die Zukunft (UNESCO 40 C/23).

„BNE ist Treiber für die gesamte Agenda 2030 – also für alle Weltprobleme unserer Zeit“ (DUK, o.J.), so bilanziert die Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission Prof. Dr. Maria Böhmer das fünfjährige UNESCO-Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung, das bis 2019 lief.

Die Bedeutung von BNE kommt auch im Nationalen Aktionsplan (NAP 2017) zum Ausdruck, der BNE in allen Bildungsbereichen verankern möchte – von der frühkindlichen Bildung über Schule,

Berufliche Bildung, Hochschule bis hin zu informellem bzw. außerschulischem Lernen –, aber auch in Kommunen.

Im Forschungszentrum TRUST werden, koordiniert durch die Arbeitsgruppe Didaktik der Geographie am Institut für Didaktik der Naturwissenschaften, diverse Drittmittelprojekte durchgeführt, die nicht nur einen Beitrag zu BNE leisten, sondern zugleich dem Wissenstransfer in die Gesellschaft dienen. Im Fokus stehen verschiedene Akteur*innen des Wandels: Jugendliche, Lehrkräfte, Unternehmen und Kommunen.

Jugendliche als Akteur*innen des Wandels

Das Projekt „Wandel statt Wachstum“ – Die Sustainable Development Goals und Postwachstumsökonomien aus der Perspektive Jugendlicher im Kontext einer gesellschaftlichen Transformation“ wird vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) seit 2019 und bis 2022 gefördert. Im ersten Teilprojekt wird mittels Fokusgruppen die Perspektive von Jugendlichen auf die SDGs erhoben, im zweiten Teilprojekt auf Postwachstumsökonomien. Abgesehen von den Gruppendiskussionen soll jede Gruppe ein Interview mit selbst gewählten lokalen „Pionier*innen des Wandels“ planen und durchführen (zum Beispiel Personen vom PLATZprojekt e.V. in Hannover, von Transition Town Hannover e.V. oder vom Mitmachgarten am Park der Sinne). Die Wirkung solcher Pionier*innen des Wandels im Kontext einer Transformation unserer Welt soll anschließend reflektiert werden. Die Ermittlung der Perspektive Jugendlicher dient vor allem dazu, didaktische Schlussfolgerungen für Bildungszwecke abzuleiten. Aufgrund von COVID-19 musste die Datenerhebung verschoben werden. Stattdessen wurde ergänzend zu den noch durchzuführenden Fokusgruppen ein Fragebogen entwickelt, der ab August 2020 von Jugendlichen online ausgefüllt werden kann.

Lehrkräfte als Change Agents

„Lehrende und Multiplikatoren sind wirkungsvolle Change Agents für die Ausrichtung von Bildung auf nachhaltige Entwicklung. Damit sie aber zur Transformation zu einer nachhaltigeren Gesellschaft beitragen können, müssen sie sich zunächst die notwendigen Kenntnisse,

Einstellungen und Werte aneignen.“ (DUK 2014, S. 20) Hierzu trägt das Projekt „Global Change im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung – Unterrichtsmodelle und Bildungsangebote für (angehende) Lehrkräfte zur Bewusstseinsbildung sowie gesellschaftlichen und räumlichen Transformation“ bei. Über die Förderung dieses Projekts sowie eines weiteren Projekts zum Klimawandel hat sich seit 2016 ein jährlich stattfindender Fortbildungstag für Lehrkräfte an der Leibniz Universität Hannover etabliert. Hierfür konnten renommierte Referent*innen gewonnen werden, darunter Luisa Neubauer von Fridays for Future in 2020, Prof. Dr. Klaus Töpfer in 2018 und Prof. Dr. Mojib Latif in 2016.

Im Rahmen eines Sonderprojekts „SDGs mit digitalen Medien vermitteln“ in 2018 haben Schüler*innen sowie Studierende Kurzvideos zu ausgewählten SDGs erstellt und dabei unter anderem konkrete Beispiele zur Realisierung des Ziels vorgestellt oder Interviews geführt, aufgezeichnet und kommentiert. In den sehr kreativen Videos kommen zahlreiche Personen zu Wort, darunter auch der Präsident der Leibniz Universität Hannover, Prof. Dr. Volker Epping. Die Videos sind einsehbar auf der Website www.sdg-education.net/ und können für Bildungszwecke genutzt werden. 2019 wurden weitere Kurzvideos von Studierenden aufgenommen, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen, zum Beispiel auf einer Exkursion nach Kenia im September, entstanden sind.

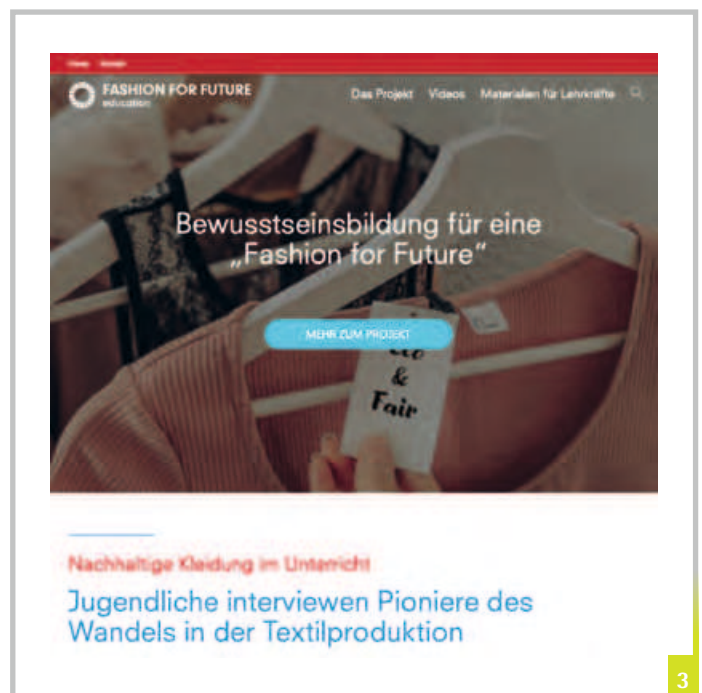
Unternehmen als Pioniere des Wandels

In dem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) von 2017 bis 2020 geförderten Projekt „Nachhaltigkeitsbewertung und -bewusstsein



Abbildung 2 Screenshot der Website www.sdg-education.net/ mit von Studierenden erstellten Videos zum SDG 13

Abbildung 3 Startseite der Projektwebsite www.fashionforfuture-education.net/



entlang der ‚textilen Kette‘ am Beispiel ausgewählter Unternehmen – Ein didaktisches Modell zur Vermittlung von ‚Transformative Literacy‘ im Rahmen schulischer Bildungsprozesse und Lehrerbildungsangebote“ wurden vier Unternehmen, die als Pioniere des Wandels gelten, interviewt. Die Auswahl der Unternehmen erfolgte mit Hilfe einer Jury. Aus diesen Interviews

Kommunale Herausforderungen für die Transformation

Im BMBF-Verbundprojekt „LAZIK N2030“ wird unter anderem mit den Kommunen Samtgemeinde Barnstorf in Niedersachsen und Stadt Sandersdorf-Brehna in Sachsen-Anhalt kooperiert. Im Fokus stehen Zielkonflikte der Nachhaltigkeit bei der Gestaltung einer zukunftsfähigen Kom-

für eine schulische Umsetzung in anderen Kommunen zur Verfügung stehen.

Fazit

Die hier skizzierten Projekte geben einen Einblick in vielfältige Möglichkeiten zur Umsetzung von BNE. Wenngleich BNE ein normatives Konzept ist, so sind die Projekte so gestaltet, dass nicht eine instru-



Abbildung 4
Austausch mit dem
Bürgermeister in Barnstorf
Quelle: C. Meyer

wurden Videoclips erstellt, in Unterrichtskonzeptionen integriert und schulisch erprobt. Die Konzeptionen sind an den Wissensformen einer Transformative Literacy – System-, Ziel- und Transformationswissen – orientiert. Auf der Projektwebsite www.fashion-forfuture-education.net/ sind diese Videoclips einsehbar und über weitere Materialien kann die Vision des jeweiligen Unternehmens erschlossen werden. Für Lehrkräfte gibt es zudem weitere Informationen zu den Unterrichtskonzeptionen. Das Projekt wurde zum Spotlight-Projekt der DBU im September 2020 ausgewählt.

mune. Ein besonderer Fokus wird auf die Partizipation von Schüler*innen gelegt, die aktuelle Zielkonflikte der Nachhaltigkeit analysieren sowie Lösungsansätze entwickeln sollen, die sie kommunalen Entscheidungsträger*innen vermitteln. Kommunale Entscheidungen werden zwar in der Regel top-down getroffen und wirksam, aber sie können durch politische Partizipation bottom-up mitbestimmt werden. Hierzu dient der schulische Think Tank im Teilprojekt an der Leibniz Universität Hannover, zu dem Materialien auf der Website www.nachhaltigkeit-toolbox.de/

mentelle Vermittlung im Vordergrund steht. Vielmehr liegt das Ziel in einem kritisch-reflexiven Ansatz, indem Jugendliche letztlich reflektieren, welche Schritte und Wege zu einer „Transformation unserer Welt“ führen können – und was diese mit ihrer Lebenswelt zu tun haben. Dabei wird die Urteilsfähigkeit geschult sowie zu Reflexivität und Bewusstseinsbildung beigetragen.



In den „Zukunftsdiskursen“ stellen Expert*innen im ersten Quartal 2021 folgende Themen der interessierten Öffentlichkeit vor:

„Communities for Future“: *Wie können Kommunen mit Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern die UN-Nachhaltigkeitsziele umsetzen?*

„Education for Future“: *Welche Bildung brauchen wir für einen gesellschaftlichen Wandel und zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele?*

„Economics for Future“: *Welche ökonomischen Ansätze bringen den Wandel zu einer nachhaltigen Entwicklung voran?*

„Consumers for Future“: *Wann tun Konsumierende, was sie wissen und was sie für richtig halten?*

Weitere Informationen unter:

www.idn.uni-hannover.de/zukunftsdiskurse



Prof. Dr. Christiane Meyer

Jahrgang 1970, ist seit 2008 Professorin für Didaktik der Geographie am Institut für Didaktik der Naturwissenschaften (IDN). Sie engagiert sich im Cluster „Akteure, Gesellschaft und Wissenstransfer“ des Forschungszentrums TRUST. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung, transformative Bildung, Kulturbewusstsein und Werte-Bildung, ethisches Urteilen. Kontakt: meyer@idn.uni-hannover.de



Dr. Andreas Eberth

Jahrgang 1985, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Didaktik der Geographie am IDN. Er engagiert sich im Forschungszentrum TRUST in den Clustern „Akteure, Gesellschaft und Wissenstransfer“ und „Risiko und Ungleichheit in Afrika, Asien und Lateinamerika“. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung, Raumkonzepte, post-/dekoloniale Perspektiven im Bildungsbereich, Visuelle Geographien. Kontakt: eberth@idn.uni-hannover.de

DUK: Deutsche UNESCO-Kommission (2019): Interview mit Prof. Dr. Maria Böhmer. <https://www.bne-portal.de/de/bne-ist-treiber-fuer-die-gesamte-agenda-2030-also-fuer-alle-weltprobleme-unserer-zeit-1802.html> (07.10.2020)

DUK: Deutsche UNESCO-Kommission (Hrsg., 2014): UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. https://www.bmbf.de/files/2015_Roadmap_deutsch.pdf

NAP: Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung c/o Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg., 2017): Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung. https://www.bmbf.de/files/Nationaler_Aktionsplan_Bildung_für_nachhaltige_Entwicklung.pdf